

Gemeinde Müssen

Der Bürgermeister der Gemeinde Müssen

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Müssen am Mittwoch, den 28.05.2014;
Landgasthof Lüchau, Dorfstraße 15 in 21516 Müssen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Riewesell, Uwe

Gemeindevertreterin

Biester, Annegret

Lause, Adelheid

Gemeindevertreter

Christiansen, Uwe

Diestel, Hans-Otto

Elvert, Wilhelm

Götze, Martin

Müller, Reinhard

Paulsen, Ingwer

Thomann, Klaus

ab 19.30 Uhr

Verwaltung

Frank, Lars

Schriftführerin

Kegler, Mandy

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Dehr, Detlef

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung
- 4) Niederschrift vom 06.03.2014
- 5) Bericht des Bürgermeisters
- 6) Bericht der Ausschüsse
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes des Amtes Büchen durch die Klimaschutzbeauftragte
- 9) Einführung eines amtsweiten Feuerwehrkonzeptes
- 10) Förderprogramm AktivRegion Sachsenwald-Elbe
- 10.1) Mitgliedschaft der Gemeinde Müssen
- 10.2) Wahl eines Vertreters für die Mitgliederversammlung
- 10.3) Bericht aus den gelaufenen Veranstaltungen
- 11) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Riewesell eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind. Ferner stellt er fest, dass die Gemeindevertretung beschlussfähig ist. Herr Dehr ist entschuldigt.

2) **Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile**

Beratung:

Herr Frank weist die Gemeindevertretung Müssen daraufhin, aus welchen Grund der TOP 12 nicht öffentlich behandelt werden muss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Müssen beschließt, den TOP 12 nicht öffentlich zu behandeln.

Abstimmung: Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) **Bekanntgabe des Beschlusses aus nichtöffentlicher Sitzung**

Herr Frank erklärt, dass in dem nichtöffentlichen Teil aus der Gemeindevertreter Sitzung vom 06.03.2014 über einen Antrag auf Überplanung eines Grundstückes in der Gemeinde Müssen gesprochen wurde. Die Gemeindevertretung hat den Antrag einstimmig abgelehnt.

Des Weiteren wurde über einen Verkauf eines Erbbaugrundstückes gesprochen. Hier hat die Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt.

4) **Niederschrift vom 06.03.2014**

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift vom 06.03.2014.

5) Bericht des Bürgermeisters

Herr Riewesell berichtet aus der Gemeinde:

- Mitarbeiter der Bahn haben sich die Parkplatzsituation an der Bahn angesehen. Herr Müller wird hierzu später berichten.
- Das Freizeitgelände wird am Vatertag wieder ab der Schule gesperrt. Hierfür wird wieder die Einsetzung einer Security benötigt.
- Es hat eine Infoveranstaltung zur Vermögenserfassung durch das Amt stattgefunden. Der Bürgermeister und Herr Götze haben hierzu teilgenommen.
- Es wird eine Sanierung der Abwasserkanäle stattfinden. Hierfür ist eine Rücklage in Höhe von 70.000 € vorhanden. Die Rücklage soll nicht komplett aufgebraucht werden. In einer neuen Sitzung wird dies genauer besprochen.
Der Anfang wird an der Bückener Straße gemacht, da dort eine Straßensanierung durch den Kreis geplant ist.
- Die beantragte F-Plan Änderung wurde von Kiel nicht genehmigt. Hierzu müssen sich neue Gedanken gemacht werden.
- Es findet dieses Jahr wieder die Veranstaltung „Kultursommer am Kanal“ statt. Der Förderverein wird hierzu wieder einiges beisteuern, wie z.B. ein Kaffee- und Kuchenverkauf. Der Bürgermeister lädt alle Bürger dazu ein.
- Im Juli findet durch den Müssener Schützenverein das Schützenfest statt. Auch hierzu werden alle herzlich eingeladen.
- SiWa e.V. wird auch dieses Jahr wieder die Wasserwacht am Müssener See übernehmen. Dieses Jahr waren bereits einige Besucher vor Ort. Der Imbiss am Badensee wurde ebenfalls in Betrieb genommen. Der Bürgermeister hat gute Resonanz zum Badensee erhalten. Herr Riewesell teilt mit, dass wenn es hier zu Problemen kommt, die Bürger gerne an ihn herantreten können.

6) Bericht der Ausschüsse

Herr Müller berichtet, dass die Müllsammelaktion gut verlaufen ist. Besonders erfreut war er darüber, dass auch jüngere Mütter mit ihren Kindern an der Aktion teilgenommen haben.

Des Weiteren hat die Firma Born wie besprochen die zwanzig Meter Fahrbahn in Richtung Waldweg erneuert.

Herr Müller berichtet weiter, dass die Besichtigung der Parkplätze an der Bahn stattgefunden hat. Durch den Kauf des Wendehammers werden die Parkplätze zu teuer. Es wird nun geprüft, ob der Verladebahnhof eine andere Alternative für Parkplätze ist.

Frau Biester erfragt, ob hierfür der Fußweg geändert werden muss.

Herr Müller teilt daraufhin mit, dass der Weg Richtung Ladestraße verlängert werden muss.

Herr Götze erklärt, dass es aus dem Finanzausschuss nichts zu berichten gibt.

Herr Lange teilt aus dem Sozialausschuss mit, dass die Ausfahrt gut aufgenommen wurde. Sein Dank geht an Herrn Dehr und Frau Biester, welche diese organisiert haben. Herr Riewesell bedankt sich ebenfalls für die schöne Ausfahrt.

7) **Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger teilt mit, dass in Louisenhof die Kurve Richtung Schwarzenbek schlecht beleuchtet ist. Er möchte wissen, ob hier etwas geändert werden kann.

Herr Riewesell teilt mit, dass sich der Bauausschuss hiermit befassen wird und er dann eine Mitteilung bekommt.

Ein Bürger erfragt, ob es nun eine Umdenke bezüglich der Parkplätze am Bahnhof gibt.

Der Bürgermeister erklärt, dass wie eben besprochen kein extra Land von dem Grundstückseigentümer gekauft werden muss.

Es ergeben sich keine weiteren Fragen.

8) **Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes des Amtes Büchen durch die Klimaschutzbeauftragte**

Herr Riewesell erteilt Frau Schneider von der Gemeinde Büchen das Wort. Frau Schneider stellt sich zunächst vor und verweist für weitere Infos auf die Homepage. Herr Paulsen nimmt ab 19.30 Uhr an der Gemeindevertretung Müssen teil.

Frau Schneider stellt das Klimaschutzkonzept anhand einer Präsentation vor und erläutert warum Klimaschutz wichtig ist. Sie erklärt wie das Klimaschutzkonzept auf kommunaler Ebene umgesetzt wird und teilt den zeitlichen Ablauf mit. Bis Dezember 2014 soll das Klimaschutzkonzept des Amtes Büchen stehen.

Des Weiteren erklärt Frau Schneider das Projekt „Stadttradeln“ und lädt alle ein mitzumachen.

Eine Bürgerin möchte mehr über das „50:50 Projekt“ in der Schule wissen.

Frau Schneider erläutert das Projekt kurz.

Herr Frank teilt hierzu mit, dass 50 Prozent der Kosten die eingespart werden, an den Schulverband gehen und die anderen 50 Prozent der Schule z.B. für Schulfeste zur Verfügung stehen. Herr Frank lobt in dem Zusammenhang Frau Schneider und Frau Selinger für die gute Arbeit.

Herr Müller erfragt, von welchen Zahlen bei dem Projekt im zweiten Jahr ausgegangen wird.

Frau Schneider erklärt, dass 2012 das Ausgangsjahr bleibt.

Herr Riewesell bedankt sich für den Vortrag bei Frau Schneider.

9) Einführung eines amtsweiten Feuerwehrkonzeptes

Beratung:

Durch die Arbeitsgruppe zur Einführung eines amtsweiten Feuerwehrkonzeptes wird nun ein Gesamtkonzept vorgelegt, welches sich aus den Teilkonzepten Fahrzeuge, Geräte zur technischen Hilfe und Einsatzkleidung, Sondereinsatzkleidung für Atemschutzgeräteträger und Atemschutzgeräte zusammensetzt.

Ein öffentlich-rechtlicher Vertrag, der zwischen den Gemeinden und dem Amt Büchen geschlossen werden soll, regelt dann die Umsetzung und die ständige Aktualisierung und Anpassungen an neue Standards.

Jährliche individuelle Einzahlungen der Gemeinden in den Fonds eines jeden Teilkonzeptes sollen die Ersatzbeschaffungen finanzieren. Zur Berechnung der jeweiligen Einzahlungen wurden zwei Varianten erarbeitet. Als Grundlage zur Berechnung werden die Risikopunkte der entsprechenden Gemeinde aus dem gültigen Feuerwehrbedarfsplan und der Einwohnerstand herangezogen.

Variante 1 berechnet die Einzahlungen zu 75% nach Risikopunkten und zu 25% nach Einwohnerzahlen.

Variante 2 berechnet die Einzahlungen zu 60% nach Risikopunkten und zu 40% nach Einwohnerzahlen.

Der Amtsausschuss hat die in seiner Sitzung am 13.03.2014 über dieses Konzept beraten und empfiehlt die Variante 2 mit der Verteilung 60/40.

Die sich ergebenden Beträge nach heutigem Stand sind der Anlage zu entnehmen.

Das Fuhrparkkonzept wurde anhand des jetzigen Bedarfes der Gemeinden, gemessen an den entsprechenden Risikopunkten und unter Berücksichtigung individueller, gemeindlicher Gegebenheiten, erstellt. Zum Zeitpunkt der Ersatzbeschaffung hat die Gemeinde selbstverständlich das Recht einen anderen Fahrzeugtyp zu beschaffen. Der zugesicherte Zuschuss gemäß Vertrag wird in jedem Fall zugeteilt.

Die in der Anlage dargestellten Zahlen sind mit Einzahlungen und Bezuschussungen in Höhe von 100% der Ersatzbeschaffungen berechnet. Denkbar wäre auch eine Berechnung mit beispielsweise 80 %, 60 oder 50 %.

Das Teilkonzept der Geräte zur technischen Hilfe spiegelt den Ist-Stand der Wehren des Amtes wieder. Durch die Einzahlungen soll der jetzige Standard gehalten werden. Eine Anpassung an neue Standards und die Aufnahme bisher nicht erfasster Geräte wird durch den Vertrag geregelt.

Das Teilkonzept der Einsatzkleidung, der Sondereinsatzkleidung für Atemschutzgeräteträger und Atemschutzgeräte wurde bereits im Jahr 2012 vorgestellt. Es beschreibt einen einheitlichen, sehr hohen Standard der Einsatzkleidung eines jeden aktiven Kameraden sowie die Sonderausrüstung der Atemschutzgeräteträger. Vor Vertragsbeginn wird dieses Teilkonzept aktualisiert. Die Anzahl der Atemschutzgeräte soll beispielsweise um den zukünftigen Bedarf erweitert werden. Eine Verschiebung der Kosten hieraus ergibt sich nur geringfügig. Ebenso soll aus diesem Teilkonzept die Ersatzbeschaffung der Schutzkleidung der Jugendfeuerwehren Büchen und Gudow geleistet werden.

Bei dem anliegenden öffentlich-rechtlichen Vertrag handelt es sich um einen Entwurf. Der Arbeitskreis zur Erstellung eines amtsweiten Feuerwehrkonzeptes wird vor Unterzeichnung noch das geplante Anschaffungsjahr der Ersatzbeschaf-

fung der Fahrzeuge erarbeiten, sowie bereits genannt, die Liste der Atemschutzgeräte um den zukünftigen Bedarf erweitern.

Ein späteres Teilnehmen oder ein Austreten aus dem Feuerwehrkonzept des Amtes Büchen kann nicht möglich sein. Die jährlichen Einzahlungen, welche die Gemeinden in eintretenden Fall leisten müssten, könnten sich unverhältnismäßig verlagern. Dies ist im Vorwege nicht planbar.

Herr Paulsen teilt mit, dass der Austausch unter den Wehren bisher gut war, wenn etwas fehlte. Er kritisiert, dass Wehren die bislang kaum etwas gemacht haben, dadurch besser da stehen. Durch die vorgelegten Zahlen wird er darin bestätigt, dem Konzept nicht zuzustimmen.

Frau Biester erfragt, wieso dieses Konzept erstellt wurde.

Herr Riewesell teilt mit, dass die Idee bereits vom Amt Berkenthin umgesetzt wurde. Zunächst hörte es sich gut an. Die Euphorie ist bereits gesunken. Das Konzept wurde sich anders vorgestellt. Der Bürgermeister befürwortet dieses Konzept nicht.

Herr Götze möchte darauf aufmerksam machen, dass das Konzept mit einer Laufzeit von 25 Jahren behaftet ist. Fragwürdig ist, ob man 25 Jahre den gleichen Betrag zahlt. Man kann heute noch nicht wissen was in 25 Jahren ist. Des Weiteren ist nicht ersichtlich ob der Vertrag kündbar ist.

Herr Diestel erklärt, dass aus seiner Sicht die Solidarität bei diesem Konzept nicht gegeben ist.

Frau Biester erfragt, ob die in die Rücklage fließenden Mittel verzinst werden.

Herr Frank bejaht dies. Allerdings erklärt er, dass dort immer viel Geld aus dem Topf herausgenommen wird, sodass nicht viel Geld zum verzinsen bleibt.

Herr Frank erklärt, dass bei der Erstellung des Konzeptes eine gute Arbeit geleistet wurde. Allerdings sieht er darin kein taktisches Konzept. Einige Gemeinden haben das Konzept bereits abgelehnt. Einsparungsmöglichkeiten sind nicht deutlich.

Herr Frank bietet einen alternativen Beschluss an, aus dem hervorgeht, dass die Gemeinde dem Konzept in dem vorliegenden Vertragsentwurf nicht zustimmt aber gemeinsames Vorgehen der Wehren z.B. bei der Jugendfeuerwehr oder Beschaffung von Sondergeräten unterstützt.

Es erfolgt eine Aussprache hierüber in der Gemeindevertretung, nach welcher die Abstimmung erfolgt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Müssen beschließt, die Teilnahme an dem amtsweiten Feuerwehrkonzept zum 01.01.2015 gemäß dem vorliegenden Vertragsentwurf und dem vorliegenden Berechnungsschlüssel.

Abstimmung: Ja: 0 Nein: 10 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Förderprogramm AktivRegion Sachsenwald-Elbe

10.1) Mitgliedschaft der Gemeinde Müssen

Beratung:

Herr Frank erläutert die Vorteile einer Mitgliedschaft der Gemeinde in der Aktiv-Region und weist darauf hin, dass keine weiteren Kosten für eine Mitgliedschaft anfallen würden. Aus diesem Grund befürwortet er die Mitgliedschaft.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Müssen beschließt, einer Mitgliedschaft des Förderprogrammes AktivRegion Sachsenwald-Elbe zuzustimmen.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10.2) Wahl eines Vertreters für die Mitgliederversammlung

Beratung:

Der Bürgermeister teilt mit, dass sich Herr Dehr als Vertreter für die Mitgliederversammlung anbietet. Des Weiteren bietet sich Herr Diestel als Stellvertreter an.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Müssen beschließt, dass Herr Dehr als Vertreter für die Mitgliederversammlung, sowie Herr Diestel als sein Stellvertreter bestimmt wird.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10.3) Bericht aus den gelaufenen Veranstaltungen

Herr Frank berichtet, dass die Gemeinde durch das Förderprogramm bereits 120.000 € für das Naturkundehaus der Schule bekommen hat.

Ziel des Projektes ist es das mehrere Gemeinden und Regionen dadurch profitieren. Für die nächste Förderperiode ist ein Betrag von insgesamt 3.000.000 € angesetzt.

Des Weiteren wird ein Workshop stattfinden, daraus wird sich ergeben welche Gemeinde, welche Förderung erhält. Herr Frank hat für die Gemeinde Müssen schon einige Ideen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er es gut findet, dass die Gemeinde Müssen ein Mitglied in der Versammlung hat, somit kann die Gemeinde Müssen besser gehört werden.

Herr Frank verteilt Einladungen an die Gemeindevertretung und Bürger zum Workshop. Der Workshop wird am 11.06.2014 in Geesthacht stattfinden.

11) Verschiedenes

Herr Walschuss teilt mit, dass er mit Herrn Ohle gesprochen hat an welcher Stelle er seine Skulptur aufstellen kann. Die geeignete Stelle wäre an der Zuwegung zum neuen Baugebiet. Er verweist hier auf seine Skizze. Herr Ohle würde den Stein für die Skulptur spenden.

Der Bürgermeister erfragt, ob es dort nicht zu Problemen mit dem Knick kommt, da dieser geschützt ist.

Herr Walschuss verneint dies.

Es folgt eine Diskussion in der Gemeindevertretung über die Sicherheitsrisiken die von der Skulptur ausgehen und die hiermit verbundenen Auflagen an die Gemeinde Müssen.

Auf Nachfrage kann Herr Frank mitteilen, dass die Verantwortung für die Sicherheit bei Skulpturen im öffentlichen Raum letztlich bei der Gemeinde liegen würde.

Die Gemeindevertreter kommen zu dem Entschluss, dass das Sicherheitsrisiko nicht eingegangen wird.

Frau Biester erfragt, ob die Internetseite der Gemeinde Müssen immer noch in Bearbeitung ist.

Herr Riewesell teilt mit, dass die Internetseite leider noch nicht fertiggestellt wurde. Er wird den Kontakt noch einmal zu Frau Dallmann suchen.

Des Weiteren erfragt Frau Biester, wie die Begrüßungsmappe für die Gemeinde Müssen voran geht und lobt in diesem Zusammenhang die Begrüßungsmappe der Gemeinde Büchen.

Herr Frank teilt mit, dass man die Produktionskosten beachten muss. Eine solche Mappe mit Pappeinwand wäre zu teuer. Es gibt eine günstigere Variante. Es könnten Tüten bedruckt werden, in die Flyer und Informationen über die Gemeinde Müssen gepackt werden. Einige Unterlagen hat Herr Frank bereits zusammengestellt.

Herr Riewesell erklärt, dass noch nicht alle Vereine einen Flyer abgegeben haben. Diese müssten noch abgewartet werden.

Herr Frank berichtet, dass er bei seinem Termin bei Goedeke die Produktion der Tüten ansprechen wird.

Herr Riewesell bedankt sich bei den Bürgern und schließt die öffentliche Sitzung.

.....
Uwe Riewesell
Vorsitzender

.....
Mandy Kegler
Schriftführung